

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Solactive Aktiengesellschaft Frankfurt am Main	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	18.01.2021

Solactive Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Unternehmensstruktur, Geschäftstätigkeit

Die Solactive AG wurde am 01.10.2007 gegründet und hat ihren Sitz in Frankfurt am Main

Die Geschäftstätigkeit der Solactive AG umfasst die Erbringung von finanzmarktnahen Dienst- und Beratungsleistungen aller Art, insbesondere die Vermarktung, Entwicklung, Berechnung und/oder Lizenzierung von Indizes aller Art und die Beratung von institutionellen Marktteilnehmern bei der Produktstrukturierung. Die Gesellschaft verwaltet darüber hinaus ihr eigenes Vermögen. Sie übt keine nach § 34c GewO oder KWG erlaubnispflichtige Tätigkeit aus.

Die Solactive AG hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf den weiteren Ausbau von Marktanteilen in den strategisch wichtigen Märkten Nordamerika und Europa fokussiert. Darüber hinaus wurde die Expansion nach Asien und Australien vorangetrieben. Die Solactive AG hat zudem wiederum erheblich in Entwicklung und Instandhaltung der IT Infrastruktur sowie der Indexberechnungssoftware und in den Ausbau der Personalstruktur investiert.

Die Finanzierung des Unternehmensausbaus erfolgte weiterhin vorrangig im Wege der Innenfinanzierung. In den letzten Jahren gelang es der Gesellschaft, mit der verfolgten disruptiven Geschäftsstrategie eine breite Basis von international tätigen namhaften Kunden zu erarbeiten, mit der Folge signifikant ansteigender Geschäftsvolumina.

Ständige Kontroll- und Rationalisierungsmaßnahmen sichern den hohen Qualitätsstandard, der eine wesentliche Grundlage für den Markterfolg unserer Produkte bildet. Solactive AG ist seit dem 07.12.2018 gemäß ISO 27001 zertifiziert.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft darauf hingearbeitet, die IT- und Personalressourcen zu erweitern, um die ansteigende Nachfrage durch Kunden bedienen zu können.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat keine Forschungsprogramme. Die erforderlichen laufenden Programmentwicklungen werden überwiegend "Inhouse" dargestellt.

Bestehende Zweigniederlassungen, Tochtergesellschaften, Beteiligungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Zweigniederlassung in Berlin.

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin der folgenden Tochtergesellschaften:

- Solactive Technologies GmbH, Dresden
- Solactive Americas Inc., Toronto
- Solactive APAC Ltd., Hong Kong

Weiterhin hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 eine Beteiligung in Höhe von 33 % an der Minerva Analytics Ltd, Vereinigtes Königreich, erworben und die Beteiligung an der VIGEO SAS, Frankreich, veräußert.

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die globale Konjunktur verzeichnete im Jahr 2019 erneut ein Wachstum. Von der positiven Gesamtentwicklung profitierte auch die in der Finanzbranche angesiedelte Kundenbasis der Solactive AG. Kreditinstitute und Asset Manager weltweit haben das Geschäft mit indexbasierten Anlagemodellen und den in solchen Modellen verwalteten Anlagen weiter ausgeweitet.

Entwicklung der Branche, Wettbewerbssituation

Die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung beeinflusste auch das Geschäft der Solactive AG. Der Trend zu passiven und kosteneffizienten Anlagen hat sich im Jahr 2019 weiter verstärkt. In den wesentlichen Märkten in Nordamerika und Europa hat sich der hohe Wettbewerb in der wichtigen Kundengruppe der ETF Anbieter fortgesetzt. Bei der Beurteilung der Kosteneffizienz von Anlageprodukten sind die Management Gebühren von entscheidender Bedeutung; als Teil dieser Gebühren sind insbesondere die Indexlizenzgebühren neben den Kosten der Wertpapierverwahrung ein entscheidender Kostenfaktor. Solactive AG profitiert von beiden Trends entscheidend. Neben dem traditionellen Gebührenmodell der volumenabhängigen Indexlizenzgebühren bietet die Solactive AG ein "Flat Fee"-Modell an – ein Gebührenmodell, das bei einer Vielzahl von Kunden auf breite Akzeptanz stößt.

B. Geschäftsverlauf sowie Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Geschäftsverlauf

Das Berichtsjahr 2019 war geprägt von der weiterhin starken Geschäftsausweitung und der Bewältigung der daraus resultierenden Anpassungen der Personal- und Organisationsstruktur des Unternehmens.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Solactive AG hat sich im Geschäftsjahr 2019 insgesamt positiv entwickelt.

2. Ertragslage

Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um T€ 6.377 auf T€ 30.580 gesteigert werden. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 26,3 %.

Der Inlandsanteil vom Gesamtumsatz betrug 9,1 %, der Auslandsanteil lag bei 90,9 %. Der Auslandsanteil konnte über die letzten Jahre weiter gesteigert werden; im Vergleich zum Vorjahr konnte der Auslandsumsatz zu Lasten des Inlandanteils um rd. 1,8 % ausgeweitet werden.

Die Umsatz- und Auftragsentwicklung ist insgesamt als robust zu bezeichnen. Die Gesellschaft konnte insgesamt über dem Branchendurchschnitt wachsen und somit Marktanteile gewinnen. Die Auftragslage kann insgesamt als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Gesamtleistung konnte gegenüber dem Vorjahr um 27,0 % auf T€ 30.561 gesteigert werden. Gegenläufig ist das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 im Vergleich zum Vorjahr mit höheren Sach- und Personalkosten belastet. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen überproportional um 31,6 % und die Personalaufwendungen um 32,3 % gestiegen. Die höheren Personalaufwendungen sind u.a. auf den Zuwachs an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen.

Das Finanzergebnis hat einen negativen Betrag zu unserem Jahresergebnis geleistet. Die Finanzierungskosten resultieren aus den aufgenommenen Darlehen zum Erwerb der Beteiligungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr vermindert, da die positiven Umsatzsteigerungen durch höhere Aufwendungen belastet wurden. Insbesondere die Kosten für den Zugang zu Daten als Grundlage für die Berechnung von Indices hat das Ergebnis der Gesellschaft belastet.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis vor Ertragsteuern aufgrund eines außerordentlichen Ertrags aus der Veräußerung der Beteiligung an der VIGEO SAS deutlich um T€ 5.434 auf T€ 2.738 erhöht.

3. Finanzlage

Die Liquiditätslage unseres Unternehmens war im Berichtsjahr immer gesichert.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigen die solide Struktur unserer Unternehmensfinanzierung. Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr um 51,1 % (T€ 2.766) auf T€ 8.182 erhöht. Die Eigenkapitalquote 2019 beträgt 31,2 %. Ursächlich ist der im Jahr 2019 erzielte Jahresüberschuss von T€ 2.766 (davon entfallen T€ 4.094 auf einen a.o. Ertrag aus der Beteiligungsveräußerung) sowie die Ausweitung der Bilanzsumme um T€ 4.496 auf T€ 26.235.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 434 vermindert. Ebenso die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, bei denen es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten handelt. Erhöht haben sich hingegen die Sonstige Verbindlichkeiten sowie ungewisse Verbindlichkeiten, für die entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr zur Unterstützung des weiterhin erheblichen Geschäftswachstums hohe Investitionen in Personal, EDV-Systeme und IT getätigt. Der Ausbau der Ressourcen wird sich auch in den folgenden Geschäftsjahren fortsetzen, um die Wachstumschancen auszuschöpfen und der Nachfrage nach unseren Dienstleistungen gerecht zu werden.

Das Unternehmen wird auch mittelfristig seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen können.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme von Solactive AG belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 26.235. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 21.739) um T€ 4.496 bzw. 20,7 % erhöht.

An der Bilanzsumme hat unser Anlagevermögen zum Bilanzstichtag einen Anteil von 11,8 % und ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 58 gestiegen. Der Zuwachs ist insbesondere auf die Beteiligungserwerbe und auf Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen. In das Finanzanlagevermögen wurden T€ 1.171 investiert. Gegenläufig war ein Beteiligungsverkauf zu verzeichnen.

Die flüssige Mittel umfassen 18,3 % der Bilanzsumme und sind im Vergleich zum Vorjahr (18,5 %) gleichbleibend.

Die Umsatzausweitung hat auch die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 2.750 auf T€ 15.662 zur Folge. Die Forderungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 59,4 % auf 59,7 % der Bilanzsumme gestiegen.

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf T€ 8.182 und entspricht einer Steigerung der Eigenkapitalquote von 24,9 % auf 31,2 %, die wir weiterhin als zufriedenstellend erachten.

Die Rückstellungen haben sich im Jahr 2019 um T€ 1.669 auf T€ 5.500 erhöht. Die Erhöhung resultiert u.a. aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Verpflichtungen gegenüber Personal.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt um T€ 28 auf T€ 12.240 erhöht. Das entspricht einer Erhöhung von 0,23 %. Die Erhöhung ist das Ergebnis einer Verminderung der Bankverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von insgesamt T€ 1.069, sowie gegenläufig eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von insgesamt T€ 489 sowie der Sonstige Verbindlichkeiten von T€ 682.

C. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung zieht die Gesellschaft die Kennzahlen Umsatz und Ergebnis vor Steuern heran. Für die individuelle Mitarbeiterincentivierung sind aktuell die wesentlichen Leistungsindikatoren die Auftrags- und Umsatzentwicklung, die Kundenzufriedenheit sowie die Qualität der Leistungen.

D. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Solactive AG betrachten wir als geordnet und die Geschäftsentwicklung der Solactive AG – unter Berücksichtigung der Sondereffekte als zufriedenstellend.

Die Solactive AG konnte auf nahezu allen wichtigen Märkten den Umsatz steigern. Das Geschäftsmodell der Solactive AG ist intakt, die Nachfragen nach Dienstleistungen der Solactive AG ist anhaltend hoch. Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse im aktuellen Geschäftsjahr bestätigt dies. Für das Folgejahr erwarten wir erneut eine starke Steigerung der absoluten Umsatzerlöse. Die aus den vorgenommenen Anpassungen der Organisations- und Personalstruktur der Solactive AG an das deutlich gestiegene Geschäftsvolumen einhergehenden Kostenerhöhungen sind uns gegenwärtig. Wir erwarten aufgrund des geplanten weiteren Umsatzwachstums in der Zukunft deutliche Amortisationseffekte. Für das folgende Geschäftsjahr erwarten wir eine positive Entwicklung unserer Leistungsindikatoren.

Wir rechnen auch in den nächsten Monaten mit einer weiter steigenden Beschäftigung und erheblichen Investitionen in unsere IT Infrastruktur.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Dabei liegt unser Fokus u.a. auf einer breiten Kundenbasis sowie international tätiger und namhafter Firmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt, so dass wir unsere Verbindlichkeiten jederzeit und vollständig bedienen können.

E. Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Wir gehen davon aus, dass sich die Solactive AG weiterhin positiv entwickeln wird.

Unsere Geschäftspolitik wird im Wesentlichen unverändert bleiben. Unser Ziel ist es technologisch an der Spitze zu bleiben und die Technologie-Agenda voranzutreiben, um weiterhin ein Schlüsselspieler im Index-Geschäft zu sein.

Die Geschäftsentwicklung und die Bedienung der ansteigenden Nachfrage unserer Kunden nach unseren Produkten und Dienstleistungen bedingt die Erweiterung der Ressourcen und Leistungsfähigkeit unserer IT Infrastruktur. Dies wird künftig zu weiteren Skalierungseffekten führen. Es ist davon auszugehen, dass variable und fixe Kosten absolut steigen werden. Ein optimiertes Kostenmanagement soll die Kostensteigerungen relativ begrenzen und zu einer positiven Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern beitragen.

Durch unsere unmittelbaren Tochterunternehmen in Toronto und Hong Kong sehen wir uns gut aufgestellt, um unseren Kunden überall auf der Welt mit "rund-um-die-Uhr" (24/7) Service zu bieten und so optimal mit unseren Dienstleistungen zu versorgen. Wir erwarten, dass sich dies weiterhin positiv auf unsere Geschäftsaussichten auswirkt und schlussendlich zur Steigerung der Umsätze führen wird.

Für das Geschäftsjahr 2020 und die Folgejahre rechnen wir mit einem positiven Jahresergebnis, einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse sowie einer positiven Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Steigerung der Umsatzerlöse wird unter dem Vorjahresniveau und die Steigerung des Jahresüberschuss leicht über Vorjahresniveau - ohne Berücksichtigung des Einmaleffektes aus der Beteiligungsveräußerung – ausfallen. Aufgrund der geordneten Verhältnisse und der soliden Entwicklung erachten wir den Fortbestand der Gesellschaft als nicht risikogefährdet.

F. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

In Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen hat die Solactive AG ein Risikomanagementsystem eingerichtet, um potentielle Risiken zu erkennen und über alle Funktionen hinweg beobachten und beurteilen zu können.

Zur Erfassung und Steuerung von Risiken existieren der Betriebsgröße angepasste Instrumente, die permanent weiterentwickelt werden. Im Wesentlichen werden hier die bekannten Controlling-Instrumente im Finanzbereich eingesetzt.

Die Unternehmensleitung geht davon aus das sie wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und entsprechende Maßnahmen ergreift diese zu begrenzen.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Kontroll- und Risikomanagement ist der Betriebsgröße angepasst.

Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt.

Ein adäquates Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird laufend aktualisiert.

Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.

Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems

Das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden.

Die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen stellen eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicher.

Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet und dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden.

Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Vermögensgegenstände und Schulden zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Finanzwirtschaftliche Risiken, wie Liquiditätsrisiken, Preisänderungsrisiken, Bonitätsrisiken und Risiken aus Zahlungsschwankungen können nicht ausgeschlossen werden.

Die Risiken werden begrenzt durch eine breite Kundenbasis von national und international namhafter Firmen sowie eines Forderungsmanagements.

Ebenfalls ist das Unternehmen Wechselkursrisiken aufgrund der internationalen Ausrichtung ausgesetzt.

Weitere wesentliche Risiken

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

Die für die Solactive AG wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen Entwicklung zu sehen. Diese Risiken sind von Solactive AG nicht zu beeinflussen, wir sehen hieraus aber keine aktuellen Gefahren für die Entwicklung der Gesellschaft.

Produkt- und IT Risiken

Die zukünftige Unternehmensentwicklung und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens hängt in besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln sowie die Leistungsfähigkeit der IT Infrastruktur zu sichern und auszubauen. Durch regelmäßige Investitionen sehen wir die Gesellschaft auf einem gutem Weg.

Risiken resultieren zudem aus der zunehmenden Marktkonzentration im Bereich der Börsen und sonstigen Datenanbieter, sofern sich daraus negative Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und die Preise von Marktdaten ergeben.

Investitions-/Finanzierungsrisiken

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, sieht die Gesellschaft nicht.

Personalrisiken

Die Solactive AG verfügt über einen Stamm qualifizierter Fach- und Führungskräfte. Zur Erreichung der selbstgesteckten strategischen Ziele ist ein weiterer Auf- und Ausbau der Personalstruktur erforderlich. Daneben sichert die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter die fachliche Kompetenz des Personals. Solactive AG sieht sich gut gewappnet, um den notwendigen Personalaufbau umzusetzen.

Die Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die fachliche Kompetenz des Personals.

Umweltrisiken

Die Solactive AG erwartet keine Umweltrisiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Bestandsgefährdende Risiken

Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet die Gesellschaft nicht.

Chancen

Die Solactive AG agiert in einem Wachstumsmarkt. Aufgrund der Produktpalette von finanzmarktnahen Dienst- und Beratungsleistungen aller Art und unserer langjährigen Markterfahrung verfügt die Gesellschaft über das Potential fortwährend innovative Produkten zu entwickeln und von dem Wachstumsmarkt zu profitieren.

Weitere Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der breiten Kundenbasis von namhaften Unternehmen und deren ansteigender Nachfrage nach Dienstleistungen der Solactive AG.

Die Expansion in neue Märkte und die Ergänzung der für die Gesellschaft strategisch wichtigen Märkten Nordamerika und Europa wird jeweils sorgfältig überprüft und schrittweise vollzogen. Zudem treibt die Gesellschaft die Aktivitäten in Asien und Australien weiter voran.

Covid19-Pandemie

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus seit Frühjahr 2020 stellt eine weltweite Bedrohung dar. Die behördlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie (u.a. Verhängung von Ausgangsbeschränkungen, Reisebeschränkungen, Schließung von Gastronomie und Verkaufsräumen sowie Kontaktbeschränkungen) haben einen erheblichen negativen Einfluss auf die Gesamtwirtschaft. Die Pandemie hatte erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Finanzmärkte und auch die Kunden der Solactive AG. Es bestehen große Unsicherheiten, wie sich die Auswirkungen der Pandemie im weiteren Jahresverlauf entwickeln und schlussendlich auf die Wirtschaft auswirken werden. Die Folgen wurden zwischenzeitlich von verschiedenen Wirtschaftsforschungsinstituten als massiv eingeschätzt und auch die Bundesregierung geht von einer erheblichen negativen Wirtschaftsentwicklung aus.

Die Solactive AG wird sich dem negativen gesamtwirtschaftlichen Umfeld nicht vollständig entziehen können. Zum heutigen Zeitpunkt besteht die Erwartung, dass die Solactive AG im Geschäftsjahr 2020 ein gegenüber der Planung vermindertes, aber immer noch deutliches Unternehmenswachstum wird erreichen können. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Solactive AG wird damit bislang durch die Auswirkungen der Pandemie nicht wesentlich beeinträchtigt.

Frankfurt, den 10. November 2020

Steffen Scheuble, Vorstand

Christian Vollmuth Vorstand

Dirk Urmoneit, Vorstand

Timo Pfeiffer, Vorstand

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen	3.099.562,94	3.041.487,92
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	178.111,00	384.055,00
1. Geschäfts- oder Firmenwert	22.763,00	31.068,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	155.348,00	352.987,00
II. Sachanlagen	1.133.895,00	383.673,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.133.895,00	383.673,00
III. Finanzanlagen	1.787.556,94	2.273.759,92
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	619.318,06	619.318,06
2. Beteiligungen	1.165.857,02	1.652.060,00
3. sonstige Finanzanlagen	2.381,86	2.381,86
B. Umlaufvermögen	22.706.053,75	18.368.636,33
I. Vorräte	30.577,36	49.073,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.870.356,17	14.287.395,99
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	78.603,08	66.957,92
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	340.214,05	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	323.225,20	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	17.451.539,04	14.220.438,07
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	327.246,76	9.554,09
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.805.120,22	4.032.167,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	429.603,03	324.004,07
D. Aktive latente Steuern	0,00	4.620,87
Bilanzsumme, Summe Aktiva	26.235.219,72	21.738.749,19

Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	8.181.878,74	5.415.586,41
I. gezeichnetes Kapital	54.342,00	54.342,00
II. Kapitalrücklage	5.290.264,87	5.290.264,87
III. Gewinnvortrag	70.979,54	2.837.004,00
IV. Jahresüberschuss	2.766.292,33	-2.766.024,46
B. Rückstellungen	5.499.767,15	3.831.189,22
C. Verbindlichkeiten	12.240.181,46	12.211.736,53
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.857.469,54	6.291.049,92
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.342.772,90	2.016.515,08
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.514.696,64	4.274.534,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.117.904,74	629.263,65
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.117.904,74	629.263,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	74.152,42
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	74.152,42
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.264.807,18	5.217.270,54
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.228.257,72	5.181.442,83
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	36.549,46	35.827,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten	313.392,37	280.237,03
Bilanzsumme, Summe Passiva	26.235.219,72	21.738.749,19

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Rohergebnis	23.393.166,05	15.886.706,27
2. Personalaufwand	15.615.486,64	11.804.972,56
a) Löhne und Gehälter	13.659.190,82	10.343.685,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.956.295,82	1.461.286,91
davon für Altersversorgung	168.084,67	113.338,16
3. Abschreibungen	695.167,90	540.711,29
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	695.167,90	540.711,29
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.321.951,37	6.226.935,92
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	153.577,52	327.697,05
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.272,03	70.598,17
davon aus Abzinsung	116,25	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103.044,35	81.298,74
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-28.504,51	69.409,14
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	0,00	24.271,95
b) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	4.620,87	5.449,78
8. Ergebnis nach Steuern	2.766.292,33	-2.766.023,21
9. sonstige Steuern	0,00	1,25
10. Jahresüberschuss	2.766.292,33	-2.766.024,46

Anhang**Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der „Solactive AG“ wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB aufgeführten Größenklassen ist die Gesellschaft eine Mittelgroße Gesellschaft.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Solactive AG

Firmensitz laut Registergericht: Frankfurt

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Frankfurt am Main

Register-Nr.: 79986

Angaben und Erläuterungen von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen sowie Veräußerung

Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Mit Wirkung zum 12.04.2019 wurde die Beteiligung an der VIGEO Eris SAS veräußert. Der hieraus entstandene Buchgewinn in Höhe von € 4.094.335,68 ist bei den "Sonstige betrieblichen Erträgen" erfasst.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

In Arbeit befindliche Aufträge wurden mit dem Herstellkosten angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive latente Steuern werden gemäß § 274 HGB bewertet und angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in € umgerechnet und mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet wurden.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz**Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde aktiviert. Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer werden 15 Jahre festgelegt, da von einer entsprechend langen Nutzungsdauer ausgegangen wird.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind größere Beträge für Steuern enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Einnahmen führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Einnahmen erfasst wurden.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital beträgt € 54.342. Es ist eingeteilt in 48.914 Stammaktien und 5.428 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Die Stammaktien und die Vorzugsaktien ohne Stimmrecht lauten auf den Namen. Sie entsprechen jeweils einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00.

Angaben von Beteiligungen an der Gesellschaft

Die Bullseye GmbH, Frankfurt am Main, hält eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft.

Entwicklung der Kapitalrücklagen

In die Kapitalrücklagen wurde im Geschäftsjahr ein Betrag von € 0,00 (Vorjahr: T€ 0,00) eingestellt.

Für das Geschäftsjahr wurden € 0,00 (Vorjahr: T€ 0,00) aus den Kapitalrücklagen entnommen.

Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Rückstellungen für Personal und
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen

Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen

In den Sonstige Verbindlichkeiten sind größere Beträge für Steuern enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Ausgaben führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Aufwand erfasst wurden.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt € 250.909,46 (Vorjahr: € 678.747,71) und entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie auf die sonstige Verbindlichkeiten.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt € 5.857.469,54 und entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Diese sind durch Bankguthaben (€ 4.419.305,66), durch Abtretung des Forderungsbestands (€ 1.393.377,04) und durch Bürgschaften (€ 44.786,84) besichert.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt € 9.467.406,51 (Vorjahr: € 8.661.212,18).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt € 2.772.774,95 (Vorjahr: € 3.550.524,34) und entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die sonstige Verbindlichkeiten.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf temporären Differenzen bei den Forderungen bzw. den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 31,9250 %.

Der Saldo der aktiven latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt € 0,00.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern: € 4.620,87

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB	
aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	keine
aus Bürgschaften	ja
aus Gewährleistungen	ja
aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	keine

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist grundsätzlich zu rechnen, jedoch ist eine Inanspruchnahme aufgrund der in der Vergangenheit bestehenden Gewährleistungsverpflichtungen sowie aus den Bürgschaften nicht ersichtlich.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen von jährlich:

Mietobjekt	Laufzeit	jährliche Verpflichtung
Berlin, Karl-Marx-Straße	31.03.2020	37 T€
Berlin, Stralauer Platz	31.01.2026	440 T€
Frankfurt, Guiollettstraße	30.06.2020	78 T€
Frankfurt, Platz der Einheit	30.06.2029	972 T€

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**Angaben in Fortführung des Jahresergebnisses**

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:

Posten der Ergebnisverwendung	Betrag
+ Jahresüberschuss	2.766.292,33 €
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	70.979,54 €
= Bilanzgewinn	2.837.271,87 €

Sonstige Angaben**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Während des Geschäftsjahrs waren 148 Angestellte im Unternehmen beschäftigt.

Arbeitnehmergruppen	2019
Vorstände	3,50
Angestellte	147,75
Stud. Hilfskräfte und Praktikanten	15,75

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Steffen Scheuble	Vorstand	Frankfurt
Christian Grabbe	Vorstand	Bad Soden, bis 03.05.2019
Christian Vollmuth	Vorstand	München
Dirk Urmoneit	Vorstand	Ratingen
Timo Pfeiffer	Vorstand	Frankfurt, ab 01.11.2019

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Dr. Felix Mühlhäuser, Rechtsanwalt/Steuerberater	Frankfurt
Robert Abend, Kaufmann	Rosenheim
Markus Beuttenmüller, Kaufmann	Büchenbronn

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Dr. Felix Mühlhäuser.

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf T€ 1.507.

Von einer Angabe der Bezüge des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds wird wg. § 286 Abs. 4 i.V.m. § 285 Nr. 9b HGB abgesehen.

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit T€ 0,00 vergütet.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20% der Anteile

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis 2019	Eigenkapital zum 31.12.2019
Solactive Technologies GmbH, Frankfurt	100,00%	247.385,60 €	926.095,52 € (davon 471.475 € Kapitalrücklage)
Solactive Americas Inc., Toronto	100,00%	123.134 CAD	315.970 CAD
	100.000 CAD	84.349,00 €	216.447,46 €
	68.387 €	1,4598	
Solactive APAC Ltd. Hongkong	100,00%	775.144,98 HK\$	1.456.491,65 HKD
	500.000 HK\$	88.615,34 €	166.507,57 €
	54.454 €	8,7473	

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus hat seit Frühjahr 2020 stetig zugenommen und stellt eine weltweite Bedrohung dar. Die behördlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie (u.a. Verhängung von Ausgangsbeschränkungen, Reisebeschränkungen, Schließung von Gastronomie und Verkaufsräumen sowie Kontaktbeschränkungen) haben einen erheblichen negativen Einfluss auf die Gesamtwirtschaft. Die Folgen wurden zwischenzeitlich von verschiedenen Wirtschaftsforschungsinstituten als durchaus massiv eingeschätzt und auch die Bundesregierung geht von einer erheblichen negativen Wirtschaftsentwicklung aus.

Es bestehen große Unsicherheiten wie sich die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf entwickeln und schlussendlich auf die Wirtschaft auswirken werden. Die Solactive AG wird von diesen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen ebenfalls negativ betroffen sein hinsichtlich Umsatz, Jahresergebnis und Liquidität. Für weitere Einschätzungen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Über die Ergebnisverwendung war zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch kein Beschluss gefasst.

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.766.292,33 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anlagespiegel

Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 EUR	Abschreibungen		Buchwert 31.12.2019 EUR	Buchwert 31.12.2018 EUR
			Zuschreibungen- vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 EUR			
Immaterielle Vermögensgegenstände						

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 EUR	Abschreibungen		
				Zuschreibungen- vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR	Buchwert 31.12.2018 EUR
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.199.264,98	16.015,32	3.059.932,17	213.654,19	155.348,00	352.987,00
Geschäfts- oder Firmenwert	124.500,00	0	101.737,00	8.305,00	22.763,00	31.068,00
	3.323.764,98	16.015,32	3.161.669,17	221.959,19	178.111,00	384.055,00
Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	820.654,84	1.223.900,35	886.942,66	473.208,71	1.133.895,00	383.673,00
		23.717,53-		23.247,89-		
	820.654,84	1.223.900,35	886.942,66	473.208,71	1.133.895,00	383.673,00
		23.717,53-		23.247,89-		
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	619.318,06	0,00	0,00	0,00	619.318,06	619.318,06
Beteiligungen	1.652.060,00	1.171.976,36	0,00	0,00	1.165.857,02	1.652.060,00
		1.658.179,34-				
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.381,86	0,00	0,00	0,00	2.381,86	2.381,86
		1.658.179,34-				
	2.273.759,92	1.171.976,36	0,00	0,00	1.787.556,94	2.273.759,92
	6.418.179,74	2.411.892,03	4.048.611,83	695.167,90	3.099.562,94	3.041.487,92
		1.681.896,87-		23.247,89-		

Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

1.1.2019 - 31.12.2019

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber Gesellschaftern beträgt 38.167,16 EUR.

1.1.2018 - 31.12.2018

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber Gesellschaftern beträgt 1.225.145,36 EUR.

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 gemäß § 171 Abs. 2 AktG

der SOLACTIVE Aktiengesellschaft

Der personell unveränderte Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 („Berichtszeitraum“) die Geschäftsführung der SOLACTIVE Aktiengesellschaft („Gesellschaft“) sorgfältig überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig in Aufsichtsratssitzungen sowie durch zusätzliche schriftliche und mündliche Berichte über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer wesentlichen Beteiligungsgesellschaften und die Geschäftsentwicklung, insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat traf betreffend das Geschäftsjahr 2019 zu ordentlichen Sitzungen zusammen am 8. Januar 2019, am 11. April 2019, am 3. Juni 2019, am 27. September 2019, am 14. Oktober 2019 und am 10. Dezember 2019. An den Sitzungen nahmen in der Regel alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil; zudem war der Vorstand anwesend. In den ordentlichen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Geschäftslage der Gesellschaft und ihrer wesentlichen Beteiligungsgesellschaften, die strategische Ausrichtung, die Personal- und Kostenentwicklung, das Forderungsmanagement, das Risiko-Controlling und die Funktionsfähigkeit der eingerichteten Compliance Systeme, sowie die Entwicklungschancen und Geschäftsrisiken eingehend mit dem Vorstand erörtert.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats regelmäßig vom Vorstand über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informieren lassen.

Der von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer bestellte BKB Bayer, Kwasny, Brauer, Deutsch + Co. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Gesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lagebericht geprüft. Die zu prüfenden Unterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied ausgehändigt. Bei der Behandlung des Jahresabschlusses und des Prüfungsberichtes im Aufsichtsrat hat der Abschlussprüfer Auskünfte erteilt und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Zudem gab der Abschlussprüfer eine ausführliche Erläuterung zu seinem Prüfungsbericht. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an. Der Aufsichtsrat sieht nach dem Endergebnis seiner eigenen Prüfung keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten und geprüften Jahresabschluss der Gesellschaft gebilligt und gemeinsam mit dem Vorstand beschlossen, die Feststellung des Jahresabschlusses der Hauptversammlung zu überlassen. Dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns wird zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihren Einsatz und ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr

Frankfurt am Main, den 27. November 2020

Dr. Felix Mühlhäuser, Vorsitzender des Aufsichtsrats

sonstige Berichtsbestandteile

Unterschrift der Geschäftsführung

Frankfurt, den 13.10.2020

Steffen Scheuble, Vorstand

Christian Vollmuth, Vorstand

Dirk Urmoneit, Vorstand

Timo Pfeiffer, Vorstand

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 27.11.2020 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Solactive AG, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Solactive AG, Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Solactive AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 13. November 2020

BKB Bayer, Kwasny, Brauer, Deutsch + Co. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Hans, Wirtschaftsprüfer

Rainer Bär, Wirtschaftsprüfer
